

R u n d b r i e f N r . 3
- -

der
Westdeutschen Gesellschaft
für Familienkunde e.V.
Bezirksgruppe Mittelrhein



Aus dem Inhalt :

1. Allgemeines
2. Nachrichten unseres Dachverbandes "Westdeutsche"
3. Veranstaltungen der Bezirksgruppe Mittelrhein 1981
4. Veranstaltungsprogramm 1982
5. Familienforschung in der DDR
6. Familienforschung im Ausland
7. Veröffentlichungen, familienkundliche Arbeiten
8. Suchanzeigen
9. Archive und Bibliotheken
10. Aus dem Kreis der Mitglieder

Allgemeines

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde
der Bezirksgruppe Mittelrhein !

Der Vorstand der Bezirksgruppe Mittelrhein wünscht Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr. Möge Ihnen bei Ihren Forschungsarbeiten auch künftig Erfolg beschieden sein.

Die Bezirksgruppe ist bestrebt, Sie im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten bei der Familienforschung zu unterstützen. Wir meinen, daß uns dies auch in der Vergangenheit gelungen ist. Eine der wichtigsten Voraussetzungen hierfür ist nach unserer Auffassung der Informationsaustausch. Er bereitet dem Forscher den Weg zum Suchen und Finden. Daher informieren wir Sie durch unsere Rundbriefe und bei unseren Veranstaltungen stets über das, was ein Familienforscher wissen sollte, um zielstrebig arbeiten zu können.

Wir benötigen dazu jedoch auch Ihre Mithilfe. Sie können uns unterstützen, indem Sie z. B. an den Veranstaltungen der Bezirksgruppe teilnehmen, Vorschläge für die Gestaltung unserer Zusammenkünfte unterbreiten oder für die Veröffentlichung geeigneter familienkundliches Material bereitstellen.

Anfertigung und Versendung der Rundbriefe sind mit einem nicht unerheblichen Kostenaufwand verbunden. Sie werden bekanntlich nicht nur an unsere Mitglieder, sondern auch an sonstige interessierte Familienforscher im gesamten Bundesgebiet versandt, von denen wir keinen finanziellen Vorteil durch Beitragsleistungen haben. Wir dürfen an dieser Stelle erwähnen, daß wir von unserem Dachverband für die organisierten Mitglieder einen sehr bescheidenen Beitragsanteil erhalten. Er beträgt je Mitglied und Jahr nur 4,75 DM. Wenn man bedenkt, daß unsere Bezirksgruppe etwa 40 Mitglieder hat und die Anzahl der Rundbriefe bei 130 liegt, so werden auch Sie der Auffassung zustimmen, daß die Bezirksgruppe dies finanziell kaum verkraften kann. Auf vielseitigen Wunsch möchten wir aber den bisherigen Verteiler vorerst beibehalten. Allerdings ist das nur möglich, wenn diejenigen Bezieher, die unserem Verein nicht angehören, sich mit einem kleinen Beitrag an den Kosten beteiligen.

Spenden können auf unser Konto Nr. 2824 bei der Raiffeisen-Volksbank Koblenz eG mit dem Vermerk "H. Finzel - Westdeutsche" überwiesen werden. Für Ihr Entgegenkommen dürfen wir uns im voraus recht herzlich bedanken. Ebenso danken wir für bisher geleistete Spendenbeiträge.

2. Nachrichten unseres Dachverbandes "Westdeutsche"

Die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. führte am 27.6. und 14.11.1981 Vorstands- und Beiratssitzungen durch.

Wichtigste Themen waren die Abgrenzung der Bezirksgruppen und die Fragebogenaktion.

Die Bezirksgruppe Mittelrhein umfaßt den Postleitbereich 54 mit Ausnahme des Kreises Ahrweiler. Wir haben jedoch gebeten, unserer Bezirksgruppe auch den Postleitbereich 65 zuzuordnen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um den Raum Bingen, Mainz, Nahe, Hunsrück.

Die Fragebogenaktion, die ursprünglich von der Bezirksgruppe Mittelrhein "aus der Taufe" gehoben wurde, soll nun endgültig in die Wege geleitet werden. Es ist beabsichtigt, die Fragebogen allen Mitgliedern mit der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung zuzustellen. Die Auswertung der Fragebogen wird voraussichtlich in Heft 4/1982 der "Mitteilungen" veröffentlicht.

Wir dürfen Sie deshalb bitten, die Fragebogen nach Eingang baldmöglichst auszufüllen und zurückzusenden. Von der Fragebogenaktion versprechen wir uns eine wesentliche Arbeitserleichterung für den einzelnen Familienforscher.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung der "Westdeutschen" (Jahreshauptversammlung) findet voraussichtlich am 24.4.1982 in Düsseldorf statt. Sie erhalten hierzu noch eine besondere Einladung.

3. Veranstaltungen der Bezirksgruppe Mittelrhein 1981

Für 1981 hatten wir vier Veranstaltungen geplant, von denen drei durchgeführt wurden, und zwar am 4.6., 6.8. und 3.12.

Es referierten die Herren Fritz Lüder, Otto Hausdörfer, Fritz Roth und Kurt Lemke über folgende Themen :

- a) Genealogische Vereine und Verbände im deutschsprachigen Raum, ihre Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen
(Herr Lüder)
- b) Wie erstellt man eine Ahnentafel bzw. einen Familienstammbaum ?
(Herr Hausdörfer)
- c) Bedeutung der "Leichenpredigten" für die Familienforschung
(Herr Roth)
- d) Genealogie einer bürgerlichen Familie im Mittelalter
(Herr Lemke)

- e) Eindrücke einer familienkundlichen Reise durch die DDR
(Herr Lüder)
- f) Bericht über die Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft
genealogischer Verbände
(Herr Lüder)

Die Vorträge fanden großen Anklang und gaben den Teilnehmern wertvolle Hinweise und Anregungen. Den Referenten dürfen wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

4. Veranstaltungsprogramm 1982

Auf vielfachen Wunsch werden wir in diesem Jahr weitere Veranstaltungen durchführen. Die Termine müssen wir aus organisatorischen und aus Kostengründen schon jetzt wie folgt festlegen :

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit und Ort
6.4.1982	Zusammenkunft (sog. "Stammtisch")	17.30 Uhr Rhein-Mosel-Halle Koblenz (Südsaal)
3.6.1982	Besichtigung des Landeshauptarchivs Koblenz	<u>16.30</u> Uhr Landeshauptarchiv Karmeliterstr.1-3, Koblenz
19.8.1982	Zusammenkunft (sog. "Stammtisch")	17.30 Uhr Rhein-Mosel-Halle Koblenz (Südsaal)
7.10.1982	Zusammenkunft (sog. "Stammtisch")	Uhrzeit und Ort werden noch bekanntgegeben.
4.11.1982	Ordentliche Mitglieder- versammlung	17.30 Uhr Rhein-Mosel-Halle Koblenz (<u>Nord</u> saal)
2.12.1982	Besichtigung des Stadtarchivs Koblenz	<u>16.30</u> Uhr Alte Burg, Burgstr., Koblenz

Für die am 4.11.1982 vorgesehene ordentliche Mitgliederversammlung erhalten Sie noch eine besondere Einladung.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen könnten.

5. Familienforschung in der DDR

WESTDEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENKUNDE E.V., SITZ KÖLN

Bernhard F. Lesaar
Vorsitzender

Postfach 10 14 71
5000 Köln 1

Genealogische Forschungen in der DDR

Aus: "Roland zu Dortmund" Heft 8/1981

Es gehört zu den stark eingewurzelten Meinungen in Genealogenkreisen, daß die Forschung in der DDR mehr oder minder schwierig, wenn nicht gar unmöglich ist. Nachstehende Darlegungen, die uns ein Mitglied auf Grund praktischer Erfahrungen in diesem Jahr gab, sollen die Möglichkeiten aufzeigen, die außerhalb der normalen Kirchenbuchforschungen dem westdeutschen Forscher offenstehen.

Zuerst müssen wir die "Zentralstelle für Genealogie in der DDR" erwähnen, die gegen Gebühr Auskünfte aus ihrem umfangreichen Material (AStAKa) gibt. Ihre Anschrift ist: DDR 701 Leipzig, Georgi-Dimitroff-Platz 1.

Für die Benutzung der Staatsarchive hat die "Staatliche Archivverwaltung" in Potsdam ein Merkblatt herausgegeben, das von "Roland"-Interessenten in unserer Bücherei eingesehen werden kann.

Zunächst ist eine Benutzungserlaubnis für das in Aussicht genommene Staatsarchiv beim "Ministerium des Inneren der DDR, - Staatliche Archivverwaltung", DDR 15 Potsdam, Berliner Straße 98-101, einzuholen.

Für die Bearbeitung des Antrages sind folgende Angaben erforderlich:

- 1) Name, Vorname (bei Frauen auch Geburtsname)
- 2) Geburtsdatum und -ort
- 3) Staatsbürgerschaft, Nationalität
- 4) Ständiger Wohnsitz einschl. Postleitzahl sowie Anschrift z.Zt. d. Benutzung
- 5) Beruf, ausgeübte Tätigkeit u. genaue Bezeichnung der Arbeitsstelle
- 6) Nr. des Reisepasses und Ausstellungsbehörde
- 7) gegebenenfalls polizeiliches Kennzeichen des Kraftfahrzeuges
- 8) beabsichtigte Grenzübergangsstelle
- 9) bei früherem Wohnsitz in der DDR letzte Wohnanschrift
- 10) Auftraggeber (unter Beifügung der Auftragsbescheinigung und Betreuer bei Dissertationen und Habilitationen)
- 11) Zweck der Benutzung, bei Publikationen Art der Publikation und vorgesehene Publikationsorgan, bei persönlichen Gründen eindeutige Zweckbestimmung
- 12) genaues Thema mit zeitlicher Begrenzung
- 13) voraussichtliche Dauer und vorgesehener Termin der Benutzung

Diese etwas umständliche Antragstellung muß erfolgen, wenn die Benutzung irgend eines Staatsarchivs drüben angestrebt wird. Von Potsdam aus wird das betreffende Staatsarchiv in Kenntnis gesetzt, das dann

eine Benachrichtigung an den Antragsteller gibt. Zumeist kann die Benutzung nur im Benutzerraum erfolgen, wobei oft nochmals genauere Hinweise erbeten werden, welche speziellen Jahrgänge, Personen usw. erforscht werden sollen. Wenn diese Klippen umschifft sind, kann es zu dem angegebenen Termin losgehen.

Nachstehend möchten wir auch die vorhandenen Staatsarchive mit ihren Anschriften aufführen, wobei wir allerdings darauf aufmerksam machen möchten, daß briefliche Auskünfte zumeist nicht erteilt werden. Es sind die Staatsarchive

- 1) Dresden (für die Bezirke Dresden u. Karl-Marxstadt/Chemnitz) DDR-806 Dresden, Archivstraße 14,
- 2) Greifswald (f.d. Bezirk Rostock); DDR-22 Greifswald, Martin-Andersen-Nexö-Platz 1
- 3) Leipzig (f.d. Bezirk Leipzig) DDR-701 Leipzig, Georgi-Dimitroff-Platz 1
- 4) Magdeburg (f.d. Bezirke Halle u. Magdeburg) DDR-301 Magdeburg, Hegelstraße 25
- 5) Meiningen (f.d. Bezirk Suhl) DDR-61 Meiningen, Schloß Bibrabau
- 6) Potsdam (f.d. Bez. Cottbus, Frankfurt/O. u. Potsdam) DDR-15 Potsdam, Sanssouci-Orangerie
- 7) Rudolstadt (f.d. Bezirk Gera) DDR-682 Rudolstadt, Schloß Heidecksburg
- 8) Schwerin (f.d. Bezirk Neubrandenburg u. Schwerin) DDR-27 Schwerin, Graf-Schack-Allee 2
- 9) Weimar (für d. Bez. Erfurt) DDR-53 Weimar, Marstallstr. 1
- 10) Stadtarchiv Berlin, DDR 102 Berlin, Breitestr. 30/31

Die meisten Staatsarchive sind von 9-16 Uhr geöffnet, wobei eine Mittagspause oft zu einer Unterbrechung der Arbeit führt. Die Gebühren bewegen sich im Rahmen westdeutscher Benutzungsgebühren in Archiven. Sie sind hier nicht aufgeführt, da sie im Laufe der Zeit ebenfalls Änderungen unterliegen dürften.

So soll dieser kurze Überblick dem westdeutschen Genealogen ein Kennzeichen sein, daß auch "drüben" heute Forschungen möglich sind, wenn man sich auch etwas Zeit lassen muß, bis man die Reise antreten kann. Im allgemeinen sollte man vom Zeitpunkt des Antrages bis zur tatsächlichen Benutzung mindestens 8 Wochen rechnen.

6. Familienforschung im Ausland

Die Genealogische Gesellschaft der "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" in Salt Lake City/USA verfügt über umfangreiches familienkundliches Quellenmaterial, insbesondere über Kirchenbuchverfilmungen aus den meisten europäischen Ländern.

Nähere Informationen sowie Anschriften der für die einzelnen Länder und Gebiete zuständigen Genealogen können Sie von unserem Mitglied Herrn Karl-Heinz Bernardy, Deutschherrenstr. 12, 5400 Koblenz, auf Anfrage erhalten.

Anschriften von familienkundlichen Verbänden und Vereinen in Belgien und Frankreich kann Ihnen ebenfalls Herr Bernardy mitteilen.

Herr Bernardy ist auch bereit, Ihre familienkundliche Anfrage ins Französische zu übersetzen.

7. Veröffentlichungen, familienkundliche Arbeiten

7.1

Die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz gibt vierteljährlich die Zeitschrift "unsere Archive" heraus, die Ihnen einen Überblick über die Arbeit der Landesarchive, wie z.B. Veröffentlichungen, Veranstaltungen, Ausstellungen, vermittelt.

Sie können die Zeitschrift bei der Bezirksgruppe oder im Landeshauptarchiv Koblenz einsehen. Wir sind auch bereit, die Schriften auszuleihen oder Fotokopien von einzelnen Beiträgen anzufertigen.

7.2

Herr Hans Bossier, Kölner Str. 22, 4018 Langenfeld,

hat in der Beilage zur Rhein-Zeitung "Heimat zwischen Hunsrück und Eifel" drei Aufsätze mit Illustrationen veröffentlicht.

Hier die Quellenangaben :

- | | |
|-----------|---|
| Nr. 11/79 | "Die Sakristei in Münstermaifeld - ein verborgenes Zeugnis romanischer Raumgestaltung", 1 Abbildung |
| Nr. 7/80 | "Vergessene Namen aus alter Zeit Münstermaifelds - kurtrierische Bildhauer und ihre Werke", 1 Abbildung |
| Nr. 3/81 | "Symbolik an Tür und Tor - schutzwürdige Relikte aus Münstermaifelds Vergangenheit", 1 Abbildung |

Ein weiterer Aufsatz von Herrn Bossier über das Thema "Die Schöffen

des kurfürstlich-trierischen Gerichts zu Münstermaifeld" ist in den Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde erschienen (Heft 3/1981).

Die Aufsätze enthalten auch familienkundliche Forschungsergebnisse.

7.3

Herr Hans Finzel, Mühlweg 13/15, 5401 Brey,

hat eine 121 Seiten umfassende Chronik der "Finzel-Stammlinie Gemünden/Hunsrück" fertiggestellt. Sie ist mit Bildern, Wappen und sonstigem interessanten Material der Finzel-Familien ausgestattet. Nach einem Schlüssel-system kann jeder Namensträger kurzfristig für seinen Familienzweig die Vorfahren über 12 Generationen hinweg ab dem Jahre 1650 durchlaufend ermitteln.

Die Chronik enthält auch eine nicht unerhebliche Zahl von Finzel-Namens-trägern, die z. Zt. noch nicht der Gemündener Stammlinie zugeordnet werden können.

Die im Zuge der Forschungsarbeiten ermittelten "fremden" Namen werden hiermit bekanntgegeben, da sie anderen Forschern eine wertvolle Hilfe sein können :

Bachmann, Bast, Bastian, Becker, Bender, Blum, Brandt, Braschoß, Breidbach, Büttner, Christ, Dörr, Dorr, Dreßel, Drißang, Echternach, Engel, Finke, Fischel, Fischer, Freitag, Fuchs, Funk, Glasow, Götte, Graeß, Grammes, Groß, Haas, Hartmann, Haun, Heil, Heitz, Hertling, Hohl, Hühne, Hühwohl, Hutzler, Ilgas, Jörss, Johann, Johnen, Kaiser, Kappes, Kastner, Kind, Knerr, Köhler, König, Königs, Kötz, Krämer, Kramb, Laux, Leonhard, Lürs, Martin, Maxara, Mendel, Mentschel, Metzger, Michel, Michelbach, Milkau, Mohr, Moor, Müller, Nachtigall, Noll, Oberlinger, Offergeld, Piroth, Philippi, Pullig, Reidenbach, Reißner, Sander, Schaaf, Scherer, Schmalz, Schmidt, Schmitz, Schneeberger, Schneider, Schölller, Scholz, Schrahe, Schuch, Schulz, Schweisfurth, Siekmann, Soine, Spang, Spira, Steinmüller, Stotz, Strauch, Stumm, Thoenes, Trapp, Trierweiler, Vogt, Vollmer, Walter, Weidner, Wendling, Wendt, Werner, Westhofen, Winter, Wirtz, Wöllstein

Zu weiteren Auskünften ist Herr Finzel bereit.

7.4

Herr Alfred Strahl, Scheffelstr. 136, 4000 Düsseldorf 30,

hat die Heiratseinträge der kath. Kirchenbücher (Zeit: 1639-1798) von Hausen, Kehrig, Kerben, Kobern, Kruft, Mertloch, Ochtendung, Polch, Trimbs und Welling (Orte im Kreis Mayen-Koblenz)

ausgewertet und ein nach den vorkommenden Familiennamen alphabetisch

geordnetes Gesamtverzeichnis erstellt.

Das Verzeichnis (Fotokopien) kann für 30 DM von Herrn Strahl erworben oder bei den Herren Bernardy (s. Ziff.6) und Reif (s. Ziff. 7.5) sowie im Stadtarchiv Koblenz eingesehen werden.

7.5

Veröffentlichungen der Herren Karl-Heinz Reif, Stademannstr.31,5400 Koblenz, Hermann Müller, Wuppertaler Str.3,5000 Köln 90 :

"Der Koblenzer Archivbote"

Heft 1/1981

Inhalt :

- a) Beiträge zur Familie des Neuendorfer Floßhändlers Peter Milz
- b) Die Kanoniker des Koblenzer Kastorstiftes im 17. und 18.Jahrhundert
- c) Die Entstehungsgeschichte des Andernacher St.Joseph-Klosters mit Liste der Schwestern

Heft 2/1981

Inhalt :

- a) Über 1000 Hausmarken der Pellenz, der Untermosel und des Kröver Reiches
- b) Kurze Zusammenstellung der ersten urkundlichen Erwähnungen der Familie Reif

Heft 3/1981 (Sonderausgabe)

Inhalt :

Steinmale in Sankt Sebastian am Rhein (mit familien- und heimatkundlichen Betrachtungen)

Heft 1/1982

Inhalt :

Das Archiv des Pfarramtes zu Sankt Sebastian

1. Das St.Sebastianus-Bruderschaftsbuch aus dem Jahre 1698 (Mitgliederverzeichnis von 1698-1801)
2. Fünf Urkunden aus den Jahren 1363,1472,1536,1599,1844.

Außerdem :

K.H.Reif

"Notariatssignets und Notare des 16. und 17.Jahrhunderts, Teil I"
(87 Signets aus dem Gebiet Mittelrhein)

Alle Veröffentlichungen können auch im Landeshauptarchiv Koblenz und im Stadtarchiv Koblenz eingesehen werden.

Katholische KB-Auszüge mit Helbach/Hellbach-Vorkommen

5404	Bad Salzig	von 1786 bis 1966
5407	Boppard	" 1667 " 1964
5422	Ehrental-Wellmich	" 1687 " 1869
5424	Filsen	" 1765 " 1926
6251	Fussingen-Waldbrunn	" 1795 " 1908
5424	Kamp-Bornhofen	" 1654 " 1933
5421	Kestert	" 1713 " 1867
6250	Limburg a.d. Lahn	" 1772 " 1960
5430	Montabaur	" 1842 " 1872
5420	Niederlahnstein	" 1779 " 1894
5420	Oberlahnstein	" 1845 " 1891
5421	Osterspai	" 1652 " 1935
5401	Rhens	" 1860 " 1961
5422	St.Goarshausen	" 1818 " 1885
5500	Trier	" 1723 " 1885

Abgeschlossene Arbeiten:

Stammfolge Helbach/Hellbach von 1670 bis 1980
(Kamp - Fussingen - Dortmund - Münster - Lünen)

Katholische Pfarrer und Klosterschwestern von 1802 bis 1981
(20 kath. Priester und Ordensleute in der Familie H e l l b a c h)

Klosterschwester Bernhardine geb. A.M. H e l l b a c h (1827-1902)
Limburg a.d. Lahn
(Lebenserinnerungen in Verbindung mit der seliggesprochenen
Maria Katharina K a s p e r)

Tagebuch des Anton H e l l b a c h (1883-1941) aus der
Stammfolge Limburg
(Aufzeichnungen seiner Matrosenzeit und einer einjährigen
Ausbildungsfahrt von Wilhelmshaven bis Tsingtau (China)
und zurück nach Kiel)

H e l l b a c h - Namen bei Gewässern, Straßen, Gebäuden,
Tälern und Höhen
(in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Nordbaden,
Schleswig-Holstein, Rostok, Thüringen)

Informationen Nr. 1/1980 und Nr. 2/1981
(Helbach/Hellbach (von) Familien-Nachrichten)

8. Suchanzeigen

Die Bezirksgruppe wird in vermehrtem Umfang um Auskünfte in Sachen Familienforschung gebeten. Wir haben uns daher entschlossen, die Auskunftersuchen künftig in den Rundbriefen zu veröffentlichen. Auch Sie können nunmehr von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Lfd. Text der Suchanzeige
Nr.

- 1 Peter Joseph Hagemann, Bürgermeister von Kastellaun, geb. 20.5.1751. + 2.6.1816, S.d. Arnold Hagemann, Kaufmann u. Ratsherr in Kastellaun u.d. Christiane Cornelius.
Gesucht werden alle weiterführenden Angaben über Hagemann und Cornelius.
Adam Wendel, geb. Hillscheid/Westerwald 1676 err., Vater Servatius W., + Koblenz 26.2.1738, Schuster das., oo Koblenz (St. Kastor) 21.8.1703 Maria Pistorius, geb. Koblenz 13.5.1685 (Eltern Christoph P. u. Maria), + Koblenz 7.10.1755.
Gesucht werden all weiterführenden Angaben über Wendel und Pistorius.
Dr. Alex Heusner, Ernst-Ludwig-Str.62, 6535 Gau-Algesheim
Tel. 06725-2523
-

- 2 Gesucht wird der Geburtsort von Andreas Pilger (auch Bilger, Biller geschrieben), geb. um 1630/31 err., S.d. Simon P., kath.. + Rodheim/Wetterau 23.3.1705.
Vermutlich ist er im Raum Koblenz, Hunsrück geboren.
Friedrich Hamm, Geibelstr.2, 3500 Kassel, Tel. 0561-76732
-

- 3 Gesucht werden Geburtsort und -datum von Heinrich Dupuis (Dupuy), der um 1745 in der Kurpfalz geboren wurde. Aus der gleichnamigen Familie in Waldböckelheim/Kreis Kreuznach, die dort seit 1625 ansässig ist, stammt er nicht. Ebenfalls sind die gleichnamigen Familien in Mainz und Worms bekannt.
Wer kann Auskunft geben, in welchen Orten der Kurpfalz der Name Dupuis (Dupuy) in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts vorkommt ?
Ernst Reichelt, Runleben 9, 2400 Lübeck, Tel. 0451-795126

Lfd. Text der Suchanzeige
Nr.

- 4 Gesucht wird der Kleinschmied bzw. Schlosser Heinrich oder Hermann Hornung. Er soll zwischen 1731-35 nach Laage/Mecklenburg mit seinem Sohn Heinrich Lorenz Hornung eingewandert sein. Erstgenannter könnte einem Thüringischen Regiment (fürstlich schwarzburgischen) oder dem bischöflichen bambergischen Regiment angehört haben, die im Jahre 1735 in Mecklenburg waren.
Außerdem wird Genealoge gesucht, der in Thüringen oder Sachsen nach dem Namen Hornung forscht.
Wilm Hornung, Samberstr.35, 2300 Kiel 1, Tel. 0431-803440
-
- 5 Gesucht werden Johann Philipp Wasum (auch Wasem), geb. im Jahre 1672 in Schweppenhausen und Johann Friedrich Wasum. Entsprechende Eintragungen dürften vor allem die Kirchenbücher von Schweppenhausen, Kreis Kreuznach, enthalten.
Im übrigen werden alle Namensvorkommen Wasum bzw. Wasem gesucht.
Erich Gercken, Moltkestr.20, 2400 Lübeck
-
- 6 Gesucht werden alle Namensträger "Zilles" und auch Genealogen, die nach diesem Namen forschen.
Robert Zilles, Augustastr.46, 4330 Mülheim-Ruhr 11
-
- 7 Gesucht werden Namensträger "Dunz" (Varianten: Dunst, Duntze, Duns, u.ä.) aus dem mecklenburgischen Amt Neustadt.
Fritz P.Heedge, Zugspitzstr.17, 8300 Landshut
-
- 8 Wer übernimmt Forschungsarbeiten im Bundesarchiv Koblenz nach Personen, die früher im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin ansässig waren.
Redaktion des Rundbriefes
-
- 9 Gesucht werden alle Namensvorkommen Nickerig, Nickenich, Neckenich u.ä.
Alfred Sausen, Amselstr.1, 4100 Duisburg 18, Tel. 0203-495334
-
- 10 Wer hat in den Kirchenbüchern der evgl.Kirche in 6551 Winterburg, Kreis Kreuznach, bereits Sucharbeiten durchgeführt bzw. wer ist daran interessiert? Kirchenbücher lagern im Landeshauptarchiv Koblenz.
Redaktion des Rundbriefes

Lfd. Text der Suchanzeige
Nr.

- 11 Finzel, Finzler, Fintzel, Vinzel, Finzelius, Spang
Verbindung mit Namensträgern und Genealogen vor allem im Franken-
land gesucht.
Hans Finzel, Mühlweg 13/15, 5401 Brey, Tel. 02628-1550
-
- 12 Suche Verbindung mit Namensträgern und Genealogen, die nach dem
Namen Eichenhorst, von Eichenhorst forschen bzw. Auskünfte ertei-
len können.
Gerda Greineisen, Kurfürstenstr. 53, 5400 Koblenz, Tel. 0261-33589
-

9. Archive und Bibliotheken

9.1 Arbeit in den Archiven

Viele von Ihnen forschen in den verschiedensten Archiven. Wir möchten uns einen Überblick über die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Einrichtungen verschaffen. Zu diesem Zweck dürfen wir Sie bitten, Ihre Erfahrungen, die Sie bei Forschungsarbeiten in den Archiven gewonnen haben, mitzuteilen.

9.2 Bundesarchiv Koblenz

Das Bundesarchiv Koblenz verwaltet in der Hauptsache Archivgut früherer Reichsbehörden und von Verwaltungen des Bundes. In geringem Umfang befinden sich dort aber auch für die Familienforschung geeignete Archivalien. Zu Ihrer Information geben wir das Schreiben des Bundesarchivs vom 23.12.1981, das uns auf eine diesbezügliche Anfrage zugeht, auszugsweise bekannt :

"Im Bundesarchiv bestehen für Familienforscher folgende Forschungsmöglichkeiten:

- 1) In dem hier treuhänderisch verwahrten Bestand des Staatsarchivs Schwerin befinden sich familienkundlich auswertbare Quellen für Mecklenburg vom 15. bis Anfang des 19. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt liegt im 17. Jahrhundert (Kontributionslisten), 18. Jahrhundert (Beichtkinderverzeichnisse) und 1819 (Volkszählung). Außerdem ist eine genealogische Sammlung für den Adel enthalten.

- 2) Die personenkundlichen Unterlagen des hier ebenfalls treuhänderisch verwahrten Bestandes Stadtarchiv Reval aus der Zeit von 1400 bis Mitte des 19. Jahrhunderts sind nicht sehr umfangreich."

9.3 Stadtbibliothek Koblenz

Zum Thema "Literatur des Familienforschers" teilte uns die Stadtbibliothek Koblenz folgendes mit:

"Sehr geehrter Herr Finzel,

die Stadtbibliothek Koblenz bietet dem Familien- und Sippenforscher zahlreiche Möglichkeiten. Ein breites Spektrum Literatur in Form von Büchern und Zeitschriften steht für Leser bereit. Der größte Teil des Bestandes ist offen aufgestellt und auch entleihbar, während ein kleinerer Teil im Lesesaal zur Präsenzbenutzung aufgestellt ist. Zum Präsenzbestand gehören größere, mehrbändige Standardwerke, wie das "Genealogische Handbuch" oder der "Gotha", die jederzeit allen Lesern zur Verfügung stehen müssen. Auch die Zeitschriften zählen zum Präsenzbestand.

Ein Fotokopiergerät zum Erstellen von Auszügen ist vorhanden. Die genealogische Literatur ist innerhalb der systematischen Ordnung in der Stadtbibliothek den Hilfswissenschaften der Geschichte zugeordnet. Die Palette reicht von allgemeinen und zusammenfassenden Werken über Bibliographien und Periodika bis hin zu der darstellenden Genealogie. Ebenfalls bei den Hilfswissenschaften der Geschichte zu finden ist Literatur zur Sphragistik und Heraldik, Randgebieten der Familienforschung.

Wer nach Herkunft oder Sinn von Familiennamen forscht, findet hierzu die nötige Literatur im Teilgebiet Namenkunde innerhalb der Sprachwissenschaft. Last not least muß erwähnt werden, daß rheinische Familien und die rheinische Familienkunde eine besondere Berücksichtigung finden in der Abteilung rheinische Landeskunde.

Sollten diejenigen Titel, welche die Stadtbibliothek bereitstellen kann, nicht ausreichen, so besteht die Möglichkeit, in Bibliographien und Nachschlagewerken weitere Bücher oder auch Aufsätze aus Zeitschriften ausfindig zu machen, und diese im Rahmen des auswärtigen Leihverkehrs von anderen Bibliotheken für die Leser zu besorgen. Grundsätzlich ist die Stadtbibliothek in der Lage, jedes nicht vorhandene Buch zur Benutzung oder Entleihung nach Koblenz kommen zu lassen.

Für den Familien- und Sippenforscher wäre ein Besuch der Stadtbibliothek Koblenz also in jedem Falle lohnend und ratsam.

Mit freundlichen Grüßen"

Wir danken der Leiterin der Stadtbibliothek Koblenz, Frau Bibliotheks-
direktorin Trapp, für diese Information recht herzlich.

10. Aus dem Kreis der Mitglieder

Herrn Fritz Roth aus Boppard, bekannt durch seine "Leichenpredigtensamm-
lungen", ist die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik
Deutschland verliehen worden.

Wir beglückwünschen Herrn Roth zu dieser hohen Auszeichnung recht herz-
lich.

Die Bezirksgruppe trauert um Ihre im vergangenen Jahr verstorbenen Mit-
glieder

Herrn Hans Duchstein

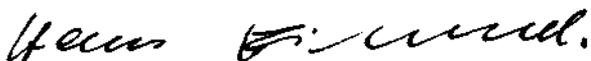
und

Herrn Heribert Scharrenbroich

Wir werden das Andenken an die Verstorbenen stets in Ehren halten.

Abschließend dürfen wir Sie nochmals bitten, die Veranstaltungstermine
zu notieren und an den "Stammtischen" bzw. Besichtigungen teilzunehmen.

Mit freundlichen Forschergrüßen



(Hans Finzel)

Vorsitzender



(Karl-Heinz Bernardy)

Schriftführer

Herausgeber:

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Bezirksgruppe Mittelrhein, z.Hd. Herrn Hans Finzel

Mühlweg 13/15, 5401 Brey